

## NEUE MEDIEN & INTERNETSICHERHEIT - 10 REGELN FÜR ONLINEGAMES

Das Angebot an Onlinegames für Kinder hat in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Viele Kinder finden Onlinegames toll, doch nicht alle dieser Games sind unbedenklich und empfehlenswert. Bevor Kinder Onlinegames nutzen, sollten Eltern sich gründlich über die angebotenen Spiele informieren.

<http://www.internet-abc.ch/eltern/spielsucht.php>

### 1. Klare Regeln vereinbaren

Auch bei elektronischen Spielen gilt: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind klare Regeln und Zeiten zur Computernutzung. Achten Sie auf die Einhaltung dieser Abmachung und berücksichtigen Sie auch die Zeit, die Ihr Kind zusätzlich vor dem TV verbringt. Jedes Kind ist anders, aber auch die Spiele stellen ganz unterschiedliche Anforderungen. Bei manchen Spielen lassen sich die Spielstände speichern, so dass am Tage darauf an derselben Stelle weitergespielt werden kann. Bei anderen Spielen ist es schwieriger, eine Aufgabe nach einer bestimmten Zeit zu unterbrechen. Daher gibt es keine eindeutige Empfehlung für die angemessene Zeit, aber eine grobe Orientierung: (familienleben.ch)

Bis 7 Jahre - etwa 30 Min. täglich / 8-9 Jahre - etwas 45 Min. / 10-11 Jahre - etwa 60 Min. / 12-13 Jahre - etwa 75 Min. täglich

### 2. Schauen Sie auf die Spiele

Suchen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern nach passenden Spielen und machen Sie sich selbst ein Bild von den Inhalten. Unser Spiele-Check bietet Ihnen eine gute Orientierung zu den wichtigsten Punkten, die bei der Auswahl beachtet werden sollten. Passende Spiele finden Sie z.B. über [spielbar.de](http://spielbar.de), [seitenstark.de](http://seitenstark.de), [fragfinn.de](http://fragfinn.de) oder [blinde-kuh.de](http://blinde-kuh.de).

### 3. Spielen Sie gemeinsam

Ab und zu sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind elektronische Spiele nutzen. Sprechen Sie mit ihm über gute und schlechte Spiele. Lassen Sie sich von ihrem Kind die Spiele erklären, die es gerne nutzt. Ihr Kind wird stolz sein, auch Ihnen einmal etwas beibringen zu können.

### 4. Schauen Sie auf Ihr Kind

Beobachten Sie, wie oft und welche Spiele Ihr Kind nutzt. Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf die Darstellungen oder die Anforderungen, die das Spiel stellt. Sprechen Sie Ihr Kind darauf an, wenn Sie Veränderungen in seinem Verhalten feststellen. Behalten Sie im Auge, mit wem Ihr Kind im Internet spielt.

### 5. Informieren Sie sich

Auf [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) oder [www.spielbar.de](http://www.spielbar.de) finden Sie eine Reihe an kindgerechten Spielen, die von Experten getestet wurden und mit einer Altersempfehlung versehen sind.

### 6. Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen

Computer, Konsolen und Tablet-PCs müssen kindersicher gemacht werden. Achten Sie darauf, dass auf Ihrem Computer eine Filtersoftware installiert ist und auch bei Spielkonsolen die richtigen Einstellungen vorgenommen werden. Tipps dazu finden Sie [hier](http://schau-hin.info/sicherheitseinstellungen/desktop-pc/windows.html). (http://schau-hin.info/sicherheitseinstellungen/desktop-pc/windows.html) Ebenso empfehlenswert sind spezielle Jugendschutzprogramme wie der KinderServer (<http://www.kinderserver-info.de/>) oder entsprechender Apps wie Meine-Startseite. Die Installation solcher Anwendungen sollte grundsätzlich Aufgabe der Eltern sein. Auch der Zugang zur Bezahlung sollte entsprechend gesperrt sein. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern darauf achten, dass ihr Kind nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt das elterliche Smartphone oder den Tablet-PC nutzt. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](http://www.schau-hin.info). <http://www.schau-hin.info>

### 7. Schützen Sie persönliche Daten

Informieren Sie sich vor der Anmeldung bei Onlinegames, ob und wie die Daten Ihres Kindes weiterverarbeitet werden. Bieten die Spiele keine Informationen dazu oder werden auch Daten wie Adresse oder Telefonnummer abgefragt, ist das Spiel nicht zu empfehlen. Achten Sie auch darauf, dass Ihre Kinder keine persönlichen Daten an Spielpartner weitergeben.

### 8. Achten Sie auf Kostenfallen

Sprechen Sie mit Ihren Kindern auch über mögliche Kosten der Spiele, die z.B. beim Kauf von Erweiterungen oder beim Abschluss von Abos anfallen können. Kleinere Kinder sollten nicht alleine die Möglichkeit bekommen, z.B. zusätzliche Ausrüstung für ihre Spielfigur zu kaufen. Sind Ihre Kinder bereits in einem Alter, indem sie ihr Taschengeld selbst verwalten, eignet sich ein Prepaid-Betrag, den viele Onlinegames bereits anbieten. So bleiben die Kosten überschaubar.

### 9. Gebrauchen Sie Spiele nicht als Erziehungsinstrument

Benutzen Sie elektronische Spiele nicht als Belohnungs- oder Bestrafungsmittel und missbrauchen Sie sie nicht als Babysitter. Die Spiele bekommen sonst eine viel zu große Bedeutung für die Kinder.

### 10. Sorgen Sie für Abwechslung

Achten Sie von Anfang an darauf, dass Computerspiele nicht das einzige Hobby Ihres Kindes sind. Sorgen Sie für geistigen und körperlichen Ausgleich zum Computer und bieten Sie Ihrem Kind attraktive Alternativen.